

Kultur-Newsletter

Kulturelle Bildung in Gießen

Nr. 2 im Schuljahr 2017/2018

Fachberatung Kulturelle Bildung und Praxis
Michael Meyer michael.meyer@kultus.hessen.de

Gießen, 13.09.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

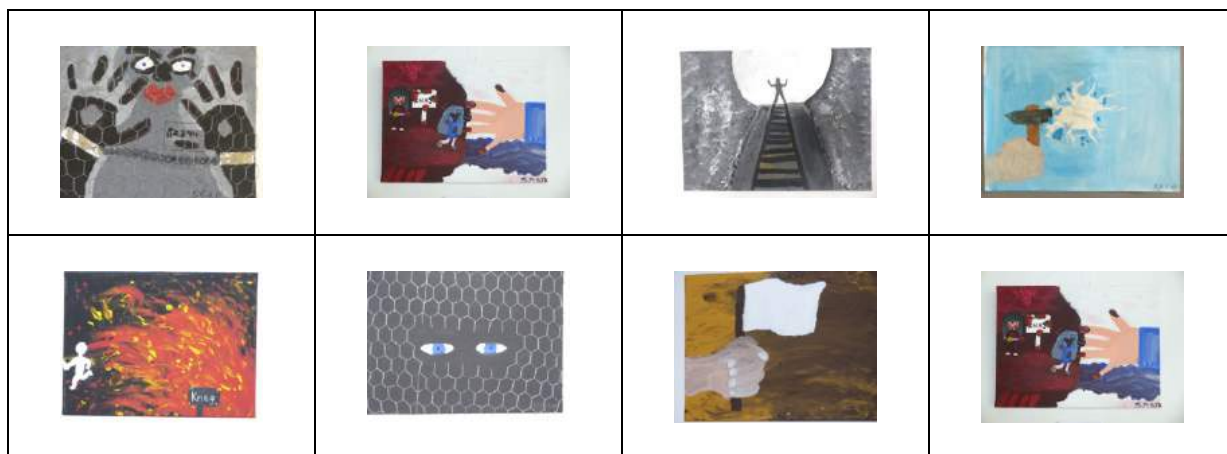
der neue Kultur-Newsletter informiert Sie wie gewohnt über kulturelle Bildungsangebote, Veranstaltungen und Entwicklungen. Die beiden Großereignisse: die Mittelhessischen Schultheatertage 2018 in Gießen und der Schüler-Wettbewerb für Gießener Schulen zum Thema "Sinti und Roma" anlässlich des 75. jährigen Gedenktages der Deportation der Sinti und Jenischen aus Gießen am 16. März 2018 werfen ihre Schatten voraus.

Bitte schicken Sie die digitale Datei weiter an interessierte Kolleginnen und Kollegen und hängen den Newsletter an Ihrer Schule aus. Wenn jemand Interesse hat, in den Verteiler des Newsletters aufgenommen zu werden, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht.

Inhalt

- Vernissage einer Kunstaussstellung der Brüder-Grimm-Schule am SSA
- MHSTT: Vorbereitungstreffen am 15. November 2017 um 16.00 Uhr
- Schüler-Wettbewerb Roma und Sinti
- Händelexperiment
- Fortbildungen der Landesmusikakademie Hessen
- Flux: Schaufenster 20.09. in Wiesbaden
- Kunsthalle Gießen
- KiZ: Fotoausstellung

Feierliche Eröffnung der Ausstellung der Brüder-Grimm-Schule am Staatlichen Schulamt



Gießener Anzeiger *Kultur*

04.09.2017

Fluchtbilder regen zum Nachdenken an

AUSSTELLUNG Brüder-Grimm-Schüler zeigen ihre Arbeiten im Staatlichen Schulamt

GIESSEN - (red). Mit dem Thema Flucht und seinen Ursachen beschäftigten sich rund 50 Schüler der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden in ihrem Kunstunterricht. Die Ergebnisse sind nun im Staatlichen Schulamt (Haus Nummer 13), Schubertstraße 60, in Gießen zu sehen. Die Kunstlehrerinnen Iris Albers und Martina Lennartz erläuterten bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung, dass im 7. Jahrgang Fabio Gedas Buch "Im Meer schwimmen Krokodile" gelesen wurde, in dem ein afghanischer Junge von seiner jahrelangen Reise nach Europa erzählt. Die Schüler gestalteten dazu ein Lesetagebuch, für welches sie sich mit einem Flüchtlingskind über dessen Geschichte unterhalten sollten. Durch die Bilder sei eine Möglichkeit gefunden worden, die Gedanken und Bilder der Schüler im Kopf im wahrsten Sinne auszulassen und festzuhalten.

Um die Kinder nicht zu überfordern, haben sie das Thema "Flucht" frei assoziieren dürfen. Flucht vor dem Notendruck, Flucht vor Feuer im Wald oder Flucht vor den Kriegen und der Not, Sehnsucht, Abschiebung und Einsamkeit wurden in den Bildern umgesetzt.

Volker Karger, Amtsleiter des Schulamtes, begrüßte die Schüler und die Gäste. Er lobte, dass es den Bildern gelinge, zum Nachdenken anzuregen und dem Inneren des Betrachters sehr nahe zu kommen. Auch Michael Meyer, der Kulturbeauftragte des Schulamtes, beglückwünschte die Schüler zu den "gelungenen Bildern, denen hier ein verdienter Raum der Wahrnehmung und Anerkennung geboten werden kann". Zudem leiste kulturelle Bildung den Grundstein für ein zivilisiertes Zusammenleben, in dem man den Kindern Respekt für ihre Ideenwelt und ihrer selbst zollt. Schulleiter Rainer Kries dankte den Verantwortlichen für die Möglichkeit, im Gießener Schulamt ausstellen zu können. Die Bilder sind bis Ende Oktober im Staatlichen Schulamt zu sehen.



Gießener Zeitung

"Kulturelle Bildung leistet einen Grundstein für ein zivilisiertes Zusammenleben"- Vernissage im staatlichen Schulamt in Gießen von Martina Lennartz

Am 30.08.2017 fand im staatlichen Schulamt Gießen eine Vernissage statt, in der über 50 Bilder von Schülerinnen und Schülern der Brüder- Grimm- Schule in Gießen Kleinlinden in einem feierlichen Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Volker Karger, Amtsleiter des Schulamtes, begrüßte die Schülerinnen und Schüler, die Kolleginnen und Kollegen der Brüder- Grimm- Schule, seine Kolleginnen und Kollegen des Schulamtes und einige Eltern. Ein Teil der Ausstellung war schon mit dem Thema „Flucht und Fluchtursachen“ über 3 Monate in der Praxis von Dr. Greilich in Gießen Kleinlinden. Herr Karger bezog sich auf dieses Thema, in dem er daran erinnerte, dass sich aktuell weltweit 65 Millionen Menschen auf der Flucht befinden und dabei auch ihr Leben riskieren. Er fragte nach den Bildern, die in den Köpfen von Erwachsenen und Kindern ausgelöst werden, wenn diese mit der Flut von Informationen durch alle Medien konfrontiert werden. Die hier ausgestellten Bilder geben dazu eine Antwort und regen den Betrachter an, selbst über seine Gefühle nachzudenken und sorgen gleichzeitig für einen Moment der Stille. Den Bildern gelinge es, dem Inneren des Betrachters sehr nahe zu kommen.

Auch Herr Michael Meyer, der Kulturbeauftragte des Schulamtes, dankte den Schülerinnen und Schülern und beglückwünschte sie zu den gelungenen Bildern, denen hier ein verdienter Raum der Wahrnehmung und Anerkennung geboten werden kann. Er meinte auch, dass kulturelle Bildung den Grundstein für ein zivilisiertes Zusammenleben leistet, in dem man den Kindern Respekt für ihre Ideenwelt und ihrer selbst zollt.

Der Schulleiter der Brüder- Grimm- Schule, Herr Rainer Kries, freute sich sehr über die Möglichkeit im Gießener Schulamt ausstellen zu können und dankte den Verantwortlichen dafür. Er dankte auch den Kunstlehrerinnen Frau Iris Albers und Frau Martina Lennartz für ihr Engagement und lobte die sehr unterschiedlichen und gelungenen Exponate aus dem letzten Schuljahr. Es sind Exponate aus allen Klassen, in denen Kunst unterrichtet wird zu bestaunen. Die Bilder zeigen verschiedene Methoden und Techniken Empfundenes darzustellen. Besonders die Bilder zum Thema Flucht und Fluchtursachen zeigen völlig unterschiedliche Herangehensweisen. Er dankte vor allem den Schülerinnen und Schülern, die mit ihren Bildern zum einen den Betrachter erfreuen und auch zum Nachdenken anregen.

Frau Lennartz ergänzte, dass im 7. Jahrgang das Buch „Im Meer schwimmen Krokodile“ gelesen wurde, in dem ein afghanischer Junge von seiner Reise, die Jahre dauerte, nach Europa erzählt. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten zu der Lektüre ein Lesetagebuch, für welches sie sich mit einem Flüchtlingskind über deren Geschichte unterhalten sollten. Durch die Bilder wurden eine weitere Möglichkeit gesucht und gefunden, die Gedanken und Bilder der Schülerinnen und Schüler im Kopf im wahrsten Sinne auszulassen und festzuhalten.

Um die Kinder nicht unter Druck zu setzen oder sie zu überfordern, durften sie das Thema „Flucht“ völlig frei assoziieren. Flucht vor dem Notendruck, Flucht vor Feuer im Wald oder Flucht vor den Kriegen und der Not, Sehnsucht, Abschiebung, Barrieren und Einsamkeit wurden in den Bildern umgesetzt.

Die interessierten und inzwischen sehr neugierigen Zuschauer konnten im Anschluss in den drei Stockwerken die einzelnen Exponate bestaunen und auch die anwesenden Künstler dazu interviewen. Diese wiederum konnten ihre Bilder an den Wänden entdecken, die an diesen Stellen eine völlig neue Wirkung entfalten.

Mittelhessische Schultheatertage

finden am **07. Und 08. Mai 2018** in Gießen statt



**Theater PUR an zwei Tagen. Thema: Summer In The Rain.
Musiktheater, Sprechtheater, Tanztheater**

Grundsätzliches

Die Mittelhessischen Schultheatertage finden jährlich jeweils im Wechsel in Gießen und Marburg statt. In Gießen ist der Träger das Staatliche Schulamt in enger Kooperation mit der Stadt Gießen, die auch großzügig jeweils die Veranstaltung verwaltungstechnisch, räumlich und finanziell unterstützen. Im nächsten Schuljahr, also 2018, werden die MHSTT wieder in Gießen ausgetragen, und zwar bereits zum 26. Mal.

Teilnehmen können wieder alle Theatergruppen aller Schulstufen und Schulformen.

Neu: Es finden Workshops statt. Zu den Themen Musiktheater. Sprechtheater. Tanztheater. Angeleitet von Profis. Am zweiten Tag wird abends eine gemeinsame Aufführung stattfinden.

Also: Theatergruppen bewerben sich, ohne ihre eigenen Stücke mitzubringen. Sie begeben sich auf eine Theaterreise. In gemischten Gruppen erarbeiten die Teilnehmer in den Workshops ein Minidrama, das dramaturgisch zu einem Aufführungstück verknüpft wird. Wir begeben uns gemeinsam auf eine spannende Reise, alle haben ein Thema, alle arbeiten mit einem anderen Schwerpunkt, wir lassen uns auf einen Prozess ein, der choreographisch, musikalisch und mit Texten begleitet wird und der Öffentlichkeit am 2. Tag der Produktion vorgestellt wird.

Orte sind *voraussichtlich*: die Aula der Gesamtschule Gießen-Ost, das Jokus der Stadt Gießen, die Spiegelhalle der Ricarda-Huch-Schule.

Die Workshop-Leitungen werden sicherlich am Vorbereitungstreffen feststehen.

Alles ist neu. Deshalb werden wir ein verbindliches Vorbereitungstreffen machen, zu dem alle interessierten Spielleiter_innen eingeladen sind. Je nach Interesse werden drei oder mehr Workshops eingerichtet. Allerdings sind unsere finanziellen Mittel begrenzt. Deshalb werden *nach dem VBtreffen* die Gruppen nach Eingang der Anmeldungen ausgewählt.

Verbindliches Vorbereitungstreffen:

Mittwoch, den 15. November 2017 um 16.00 Uhr im SSA, Raum 1006 (1. Stock)

Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie kommen wollen: michael.meyer-pohlheim@t-online.de

Der Reichsführer-
und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
Ru V B Br. 55/40 g.

Berlin, den 27. April 1940.

G e h e i m

Richtlinien

für die Umsiedlung von Zigeunern.
(Erster Transport aus der westlichen und nordwestlichen Grenzzone)

I. Bestimmung des Personenkreises.

1. Abgehoben werden:
a) die Zigeuner und Zigeunerlehrlinge, die auf

Man muss die Geschichte kennen. Aber auch auf aktuelle Belange von Minderheiten Bezug nehmen. Seine Haltung überprüfen. Dazu dient die Ausschreibung zu diesem Wettbewerb.

Ansprechpartner:

Staatliches Schulamt Gießen/Vogelsbergkreis
Michael Meyer (Fachberater für kulturelle Bildung)
michael.meyer-pohlheim@t-online.de

Stadt Gießen, Dezernat für Bildung
Dezernat3@giessen.de

Was ist zu tun?

- **Interessenten** senden bis spätestens 19.1.2018 eine kurze Skizzierung ihres Projektes ein.
- **Bewerber** reichen bis spätestens 16.2. ein aussagekräftiges Exposé von 1 Din A-4 Seite mit kurzer Beschreibung ihres Projektes mit ggfs. Technischen Voraussetzungen (bzw. Videomitschnitt, Fotos, Tonmaterial) ein.

DENKMAL FÜR DIE IM
NATIONALSOZIALISMUS
ERMORDETEN
SINTI UND ROMA
EUROPAS



Wir wollen daran nicht nur erinnern. Geht es doch auch darum, jeglichen Ausgrenzungstendenzen entgegenzuarbeiten. **Empathie für die Anliegen von Minderheiten** zu stärken. Interesse an Menschen wecken, „die mitten unter uns leben, aber ihre ethnischen Wurzeln im Alltag verbergen, aus Angst in eine Schublade gesteckt zu werden“

(Alexander Lorz, Hessischer Kultusminister).



Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus Gießener Schulen

Sinti und Roma



Am 16. März 1943 wurden 14 Gießener Sinti und Jense nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Damit jährt sich 2018 der Gedenktag zum 75. Mal.



Simone de Beauvoir, eine der wichtigsten Vertreterinnen des bürgerlichen Feminismus, schrieb einmal: „Ein Vorteil, den die Unterdrückung den Unterdrückern verschafft, besteht darin, dass noch der Geringste von ihnen sich überlegen fühlt: ein „armer Weißer“ im Süden der USA kann sich damit trösten, dass er kein „dreckiger Neger“ ist, und die wohlhabenderen Weißen beuten diesen Dünkel geschickt aus“. Man tausche „armer Weißer“ und „dreckiger Neger“ gegen „armer Ungar“ oder „armer Deutscher“ und „dreckiger Zigeuner“.

(Isabella Iskra)



Durch den Mut eines Einzelnen habe ich als Kind überlebt, doch Abertausende andere Sinti- und Roma-Kinder konnten dem Vernichtungswillen der Nazis nicht entrinnen. Sogar aus Kinderheimen und Adoptivfamilien wurden sie in die Todeslager deportiert. Aus einem dieser Kinderheime ist ein einzigartig filmisches Zeugnis erhalten. Es sind Aufnahmen einer NS-Rassenforschungsstelle. Sie misshandelten 40 dort untergebrachte Kinder für ihre Doktorarbeit. Die Eltern hatten sie schon vorher in Konzentrationslager verschleppt. Es sind die letzten Bilder der Kinder. Im Mai 1944 wurden sie nach Auschwitz-Birkenau deportiert und fast alle in Gaskammern ermordet. Sehen Sie die bewegenden Originalaufnahmen in Gedenken an die unseligen namenlosen Kinder, die dem Völkermord zum Opfer fielen.

Zoni Weiss

Und kein Wettbewerb ohne Preise:

1. Preis: 500,00 Euro für Gruppenaktivität
2. Preis: Klettern am Schiffenberg
3. Preis: Buchpreise

Die Themen sind ebenso vielfältig wie die Bearbeitungsformen.

Bild, Collage oder Text. Selbst komponiertes Musikstück, Comic oder Video. Poetry Slam, Theaterstück oder selbst produziertes Radio-Feature. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Am 07. September fand im Magistratszimmer der Stadt Gießen ein erstes Treffen statt. Anwesend waren neben den Organisatoren des Wettbewerbes Vertreter der Gesamtschule Ost, Theo-Litt-Schule und der Ricarda-Huch-Schule. Außerdem *Heidrun Helwig* vom Gießener Anzeiger, die mit der Gießener Situation und der geschichtlichen Aufarbeitung der Deportation bestens vertraut ist. Als Institution: die Stadtbibliothek, Herr Heidl vom Magistrat.

Zur Vorbereitung und Einstimmung auf die Problematik: Die Ausstellung „Der Weg der Sinti und Roma“ wird vom 6. – 17. November 2017 im Rathaus zu sehen sein. Die Stadtbibliothek wird extra einen Büchertisch zusammenstellen, der mit Materialien ausgestattet ist, die zum Erarbeiten von Schülergruppen einladen. Rinaldo Strauß vom Landesverband der Sinti und Roma hat die Bereitschaft signalisiert, bei Bedarf an die Schulen zu kommen, um zu informieren.

Außerdem soll ein Informationsnachmittag stattfinden. Hier sollen Hintergrundinformationen zur Situation der Sinti und Roma in Gießen während des Nationalsozialismus und danach gegeben werden.

Am 25.10.2017 um 16.00 Uhr im Staatlichen Schulamt in Gießen, Raum 4022 mit Heidrun Helwig als Referentin.

Im Staatlichen Schulamt haben wir *sehr informative* Lehrer-Handreichungen in Form einer CD-ROM, die wir verschicken können.

FLUX-Schaufenster 2017



am 20. September 2017 in der Wartburg, Schwalbacher Straße 51, 65183 Wiesbaden

FLUX möchte Schulen und Theater, Künstler und Lehrer miteinander ins Gespräch bringen: Das FLUX-Schaufenster trägt Festivalcharakter und bietet an einem Tag einen einzigartigen Einblick in die Arbeit der hessischen Theaterschaffenden für ein junges Publikum. Lehrer, Theaterschaffende, aber auch Veranstalter und Vertreter von Gemeinden sowie Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über Gastspiele und Theaterprojekte für und mit Kindern und Jugendlichen zu informieren.

Wie jedes Jahr zeigen die kuratierten Theater Ausschnitte aus ihren Inszenierungen. Die Teilnehmenden können sich über das Angebot informieren, austauschen und sich in den Dialog über die Darstellenden Künste und ihre Bedeutung für die Kulturelle Bildung in Schulen und auf dem Land einmischen.

Mit: den Landungsbrücken Frankfurt, dem Theater Gruene Sosse, den Stromern, Charis Nass Produktion, den Performancegruppen ScriptedReality und IMPUKS, theaterperipherie, Kortmann & Konsorten, Célestine Hennermann, Romain Thibaud-Rose und den kollektivschläfern. Gastgeber ist in diesem Jahr das Junge Staatstheater Wiesbaden.

Gastgeber ist in diesem Jahr das Junge Staatstheater Wiesbaden.

<http://www.theaterundschule.net/start/>

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei erhalten Sie differenzierendes Unterrichtsmaterial des **mdr** zur **ARD-Schulsinfonie >>Das Händelexperiment<<**, das sie über den beigefügten Dropboxlink abrufen können:

<https://www.dropbox.com/sh/qw4k5jt9iy8z6o4/AAC85wqSbyrf9z76qLUIQHEda?dl=0>.

Dieses ist strukturiert nach den Jahrgangsstufen **5&6, 7&8** und **9&10**.

Vielleicht macht das Material Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern Lust auf das Projekt und Händel als Komponisten. Nähere Informationen können Sie auch über die gut gestaltete Website des **mdr**:

<http://www.mdr.de/haendelexperiment/index.html>; finden.

Ich verweise bei dieser Gelegenheit auch noch einmal gerne auf die Aktivitäten des **hr-Sinfonieorchesters zum >>Händelexperiment:**

29.11.17 Junges Konzert >>Barockmeister auf Augenhöhe<< mit Händels >>Dixit Dominus<< und Bachs >>Magnificat<<

- **28.04.18** Abschlusskonzert [COACH'N'CONCERT](#) mit Händelschwerpunkt und **Händels Hallelujahchor** für alle beteiligten Orchester und den Chor

Jochen Doufrain

Notationsprogramm finale



Training für Einsteiger und
Fortgeschrittene

Mo., 23. Okt. (15:00 Uhr) – Mi., 25. Okt. 2017 (17:00 Uhr)

Zielgruppe

Einsteiger und Fortgeschrittene sowie finale-Anwender, die ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen möchten. Windows als auch Macintosh Anwender.

Beschreibung

Zu Beginn des Kurses werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und durch Anleitung und Übungen an verschiedene Themenbereiche auf Einsteiger- und Fortgeschrittenenniveau herangeführt: Einführung in das Programm; Hilfefunktion; Dokumentassistent; Arbeitsweise in Finale; Noteneingabe und Eingabe weiterer Zeichen; Liedtexteingabe; Wiedergabe und Klangzuordnung von Midi und VST/AU-Instrumenten; Partitur und Einzelstimmen; Grafiken; Layout; Notensystemstile; Erstellung eigener Vortragsangaben, Artikulationen und Akkordsymbole; Programmeinstellungen, Dokumenteinstellungen, Kopierfunktionen; Arbeiten ohne Dokumentassistent; Bibliotheken; Scannen von gedruckten Noten; Score Groove; Schlagzeugnotation...

Weitere Schwerpunkte ergeben aus den Interessen der Teilnehmer. Sie haben reichlich Zeit und Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen und werden kompetente Lösungen und Antworten erhalten. Sie erhalten individuelle Beratung und Hilfestellung bei eigenen Projekten und den sich daraus erschließenden Problemen.

Bitte bringen Sie einen Computer bzw. Laptop mit.

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-0158341602 akkreditiert.

Dozent

Markus Hartmann ist Bassist, Arrangeur, Komponist, Produzent und Dozent an der Deutschen Pop-Akademie in Köln. Seit 2000 arbeitet er als selbstständiger Mitarbeiter der Firma Klemm Music Technology.

Gebühren

130 € zzgl. Unterbringung und Verpflegung 100 € Erw. und 62 € Stud.
Eine verkürzte Kursteilnahme ist auch möglich – Gebühren auf Anfrage.

Veranstalter

Landesmusikakademie Hessen

Anmeldung unter: www.lmah.de/anmeldung

TIMPANO – Elementare Musikpraxis in Themenkreisen

für die musikpädagogische Arbeit
mit Kindern von Null bis Zehn



Fr., 24. Nov. (15:00 Uhr) – Sa., 25. Nov. 2017 (18:00 Uhr)

Zielgruppe

Musikpädagogen mit dem Schwerpunkt EMP, Grund- und Musiklehrkräfte, Musikschullehrer/-innen und Erzieher/-innen

Beschreibung

TIMPANO ist das erste Lehrwerk aus dem Umfeld der Elementaren Musikpädagogik, das Materialien für die musikpädagogische Gruppenarbeit mit Kindern von der Geburt bis zum Alter von zehn Jahren bereithält. Es bietet Anregungen für die Arbeit in Musikschulen, Kindertagesstätten und Grundschulen.

Ziel des Kurses ist die Vorstellung des Gesamtwerkes. Die künstlerisch-praktische Vermittlung einer Auswahl der vielgestaltigen Themenkreise mit Aktionsvorschlägen, Liedern aus aller Welt, Hörbeispielen vieler Stile und Epochen sowie weiteren Materialien zum musikalischen Experimentieren steht dabei im Zentrum. Spezielle Vorschläge für die musikalische Arbeit in Kindertageseinrichtungen sowie für den Frühinstrumentalunterricht finden gesondert Berücksichtigung. Über die Arbeit mit TIMPANO hinaus werden den Teilnehmenden Anregungen für das eigene musikalische „Aufwärmen“ von Stimme und Körper gegeben, welche vor Beginn eines mitunter anstrengenden Unterrichtstages Anwendung finden können (ausführliche Informationen unter www.bosse-verlag.de/reihen/timpano/konzept).

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-0158341302 akkreditiert.

Dozentinnen

- Prof. Dr. Barbara Stiller - Professorin für EMP und Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Künste Bremen
- Prof. Camille Savage-Kroll - Professur für EMP an der Hochschule für Musik Freiburg

Gebühren

110 € zzgl. Übernachtungs-, Verpflegungskosten und Tagungspauschale 65 € Erw. und 46 € Stud.

Veranstalter

Landesmusikakademie Hessen



Anmeldung unter: www.lmah.de/anmeldung

KUNSTHALLE GIESSEN

»Jetzt kommen wir auf den Teppich zurück«

16.09. – 19.11.2017



Eröffnung der Ausstellung: Freitag 15.09.2017 | 18.00 Uhr

Begrüßung: Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin

Einführung: Simone Scholten

Orientalische Teppiche erleben derzeit nicht nur auf dem Gebiet des Interieur-Design ein Revival. Auch in der bildenden Kunst ist dieser traditionelle Kult- und Ausstattungsgegenstand zuletzt vermehrt in den Fokus gerückt.

Mit Arbeiten von

Silke Albrecht, Malerei
 Katja Davar, Malerei und Animation
 Anna Fasshauer, Skulptur
 Friederike Feldmann, Malerei
 Noémi Kiss, Wandobjekte
 Pauline Kraneis, Wandmalerei und Zeichnung
 Farkhondeh Shahroudi, Installation

Premiere: Ansichten eines Clowns

von Heinrich Böll. Eine Produktion vom Theater Die Komödianten in Kiel

14.09.2017 | 20:00 Uhr

Ort: taT-Studiobühne, Berliner Platz



Bölls Roman aus dem Jahr 1963 erzählt die Geschichte des 27-jährigen Clowns Hans Schnier, offizielle Berufsbezeichnung „Komiker“, und seiner großen Liebe Marie. Verletzt an Leib und Seele, verzweifelt, trunken sitzt er, während um ihn herum der Karneval tobt, auf einer der Eingangstrepfen des Hauptbahnhofs von Bonn und schaut zurück auf sein Leben.

ANSICHTEN EINES CLOWNS gehört zu den berührendsten Liebesgeschichten der deutschen Nachkriegsliteratur. Sie handelt von der Unmöglichkeit, gesellschaftliche Konventionen zu durchbrechen, und vom unheilvollen Einfluss falsch verstandener und radikaler Religiosität. Auch wenn uns heute manche Lebensumstände aus den 1960er Jahren, in denen die Geschichte spielt, weit entfernt erscheinen, die zwei zentralen Themen des Romans bleiben: Die Suche nach der Liebe und nach der Freiheit des Einzelnen in der Gesellschaft. In dem Gastspiel von Regisseur Christian Lugerth und dem Schauspieler Ivan Dentler, dessen Bruder Isaak Dentler mit WERTHERS LEIDEN zu Zeit ebenfalls als Gast am Stadttheater tätig ist, wird Bölls Werk in eine geschickt verdichtete Fassung auf die Bühne gebracht.

Premiere: 14. September 2017 | 20.00 Uhr | taT-studiobühne

Weitere Vorstellungen: 23. September; 19., 29. Oktober | taT-studiobühne | jeweils um 20.00 Uhr

Regie: **Christian Lugerth**

Bühne: **Bruno Guindani**

Toneinspielungen: **Sina Schulz / Christian Zell**

Hans Schnier: **Ivan Dentler**

5x5 still lifes

Das zeitgenössische Stilleben in der Fotografie. Ein Experiment.

14.09.2017 bis 12.11.2017

Ort: KiZ - Kultur im Zentrum, Südanlage 3a (Eingang Parkplatz Kongresshalle)

Kosten: Eintritt frei

Öffnungszeiten: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

Eröffnung: Donnerstag 14. September, 19 Uhr

Begrüßung

Simone Maiwald, Leiterin Kulturamt Gießen

Einführung

Nadia Ismail, Kuratorin Kunsthalle Gießen

Rahmenprogramm:

Künstlergespräch in der Ausstellung
mit Jörg Sasse und Felix Dobbert, Moderation: Nadia Ismail

Mittwoch 25. Oktober 2017, 18 Uhr

Zur Ausstellung:

Gezeigt werden fünf fotografische Gegenwartspositionen von Felix Dobbert, Christopher Muller, dem Künstlerduo Taiyo Onorato & Nico Krebs, Jörg Sasse und Shirana Shahbazi.

Der Ausgangspunkt für die Ausstellung ist das Künstlerprojekt 5×5 still lifes, welches von Felix Dobbert konzipiert wurde.

Die fünf Künstler reichten Gegenstände untereinander weiter und fotografierten damit Stillleben. So nahm sich jeder ein Objekt seiner Wahl und fotografierte es, wie er oder sie es im Sinne des Genres Stillleben für richtig hielt. Danach schickt er oder sie es an den alphabetisch nachfolgenden Teilnehmer. Dieser fügte zum erhaltenen Objekt ein weiteres hinzu und fotografierte dann beide Objekte. Diese zwei Objekte wurden an den nächsten der Gruppe geschickt, welcher wiederum ein drittes Objekt hinzufügte, und so fort.

Die Künstler reagieren zwangsläufig auf die ihnen übergebenen Gegenstände, wählen eigene aus und setzen damit eine individuelle kompositorische Idee um. So entstehen aus 5×5 Bildern am Ende 25 Stillleben, welche den persönlichen Stil oder eine konzeptionelle Herangehensweise erkennen lassen.

Die Bilder haben durch das Konzept einen klaren Zusammenhalt und durch die wiederholt auftauchenden Objekte werden zudem Bezüge untereinander aufgebaut.

Das Werk wirft Fragen auf zum Gegenstands- und Objektbegriff im Stillleben sowie zum Umgang mit Raum und Inszenierung.

Das Ergebnis zeigt die sehr eigene künstlerische Umsetzung und wirft Fragen auf zum Gegenstand- und Objektbegriff im Stillleben sowie dem Umgang mit Raum und Inszenierung.

Die 5×5, sprich 25 Stillleben werden in der Ausstellung durch weitere Werke der beteiligten Künstler ergänzt – so überträgt sich das Zusammenspiel auf die gesamte Ausstellung und bietet einen umfassenden Einblick in die fotografischen Arbeitsweisen der Künstler und verspricht neue Entdeckungen zu machen.

Herzliche Grüße

Michael Meyer,

Fachberater für kulturelle Praxis